

Botanische Streifzüge auf dem Gebiete der Culturgeschichte.

Von dem w. M. Prof. Dr. F. Unger.

VIII. Die organischen Einschlüsse eines Ziegels der alten Judenstadt Ramses in Ägypten.

Es ist mir wiederholt Gelegenheit geworden von einem alten Baue Ägyptens einen Ziegel auf dessen Einschluß an organischen Körpern zu untersuchen. Ich verdanke dieses interessante, obgleich unvollständige Object Herrn Dr. Reinisch, der dasselbe auf seiner Reise in Ägypten im Jahre 1866 sammelte.

Wie bekannt, besuchten die Herren Dr. Reinisch und Dr. Roesler in Gesellschaft des Herrn Professors R. Lepsius mehrere Ruinenstätten im Delta. „Wir durchstreiften“, so erzählt letzterer in einem Briefe an die k. Akademie in Berlin vom 18. April 1866, „die ausgedehnten Ruinen von Masχūta und schritten die Hauptumwallung der Acropolis ab, in deren Mitte der Tempel stehen mußte, dessen Lage durch die Granitgruppe angezeigt ist. Zum Andenken an die bekannte Frohnarbeit der Israeliten, ließ ich aus der ursprünglichen Umwallungsmauer, die ohne Zweifel zu der ersten Anlage der Stadt gehörte, einen der gewaltigen Nilziegeln herausarbeiten, die mit Hechsel wenig gemischt und mit Cement verbunden 0·44 zu 0·24 zu 0·12 Met. in ihren Dimensionen haben“.

Wenn man von Ismailia am Timsach-See dem Süßwassercanal nach Zaqaziq verfolgt, so liegt Masχūta 17 Kilometer von da entfernt. Unweit dessen sind die Scherbenstätten und Mauerreste, die man mit höchster Wahrscheinlichkeit für das alte Ramses hält, die Stadt, welche, so wie Pitom unter Ramses II. — dem Sesostris der Griechen, im 13. oder 14 Jahrhundert vor Christo erbaut wurde ¹⁾. Eine große

¹⁾ Ramses II. Miamum regierte nach Lepsius von 1388—1322; nach Reinisch von 1283—1217 v. Christo. Die biblische Erwähnung der Stadt Ramses im Lande Gosen findet sich Mos. II. 1. 11.